

Abgesehen von der aktiven Mitgestaltung bei der Umsetzung des automatischen Informationsaustauschs, dem Abschluss weiterer Doppelbesteuerungsabkommen, der Analyse und ggf. Umsetzung der im BEPS-Bericht und Aktionsplan enthaltenen (teils weitreichenden) Massnahmen im nationalen und internationalen Steuerrecht sowie der weiteren zielführenden Anpassung des Steuergesetzes – wie unlängst beschlossen – in Bezug auf eine Feinjustierung, wie z. B. der Ermittlung des Eigenkapitalzinsabzuges, und hinsichtlich grundlegender – noch zu behebender – Defizite, wie z. B. der Neufestlegung der Steuerschätzwerte von Liegenschaften, der Begrenzung des Schuldenabzugs auf die Höhe des massgeblichen Wertes der jeweils steuerpflichtigen Vermögenswerte sowie der bereits im Bericht und Antrag 2010 vorgesehenen Erhöhung der Mindestertragssteuer auf CHF 1800, bedarf es aufgrund der international kompatiblen und europarechtskonformen sowie auch entscheidungsneutralen Ausgestaltung des Steuersystems insbesondere keiner ständigen (neuen) Reformmassnahmen.

Darüber hinaus geht es insbesondere darum, diesen Weg konsequent fortzusetzen und die sich bietenden Möglichkeiten auch vollumfänglich zu nutzen, um die erfolgreiche Positionierung des Steuerstandorts Liechtenstein auch konkret und in der Praxis wahrnehmbar zu realisieren. Denn das Fürstentum Liechtenstein hat als diversifizierter Wirtschaftsstandort und Finanzplatz insbesondere auch aus steuerlicher Sicht alle Möglichkeiten, sich erfolgreich in der Praxis zu positionieren. Kaum ein Land in Europa verfügt über einen so attraktiven Steuerstandort sowohl für tätige Industrie- und Finanzdienstleistungsunternehmen als auch für vermögensverwaltende Strukturen sowie Holding-, Finanzierungs-, Dienstleistungs-, Fonds-, Asset-Management- und Investmentgesellschaften.

Speziell diesem Ansinnen hat sich auch Fürstlicher Rat *Hans Brunhart* in seinen verschiedenen Positionen, insbesondere in Politik und Wirtschaft, umfassend und nachhaltig gewidmet. Als Präsident des Vorstandes der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen tut er dies aktuell in einem weiteren, für den Wirtschaftsstandort und Finanzplatz sowie auch für den Wissenschaftsstandort Liechtenstein zentralen Bereich der Förderung der Philanthropie.